

Programm zur Verbesserung der Wasserversorgung

Afghanistan, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien, 2010

Eckdaten			
Land/Region	Afghanistan, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien		
Ländereinordnung	Low Income Country		
Summe	- (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	3 000 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2010	Projektzeitraum	2008 - 2018
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Ministerium für Städtebau; Ministerium für Energie und Wasser; Städtische Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Afghanistans		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	O	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	O	Biodiversitätszusage 2009	
	O	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Ziel ist, dass die afghanischen Institutionen eine nachhaltige Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung betreiben. Die GIZ unterstützt Afghanistan von 2008 bis 2018 beim Aufbau einer funktionierenden Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung in den Städten. Die lokale Wasserwirtschaft wird dezentralisiert. Pilotprojekte bilden die Basis für eine nationale Abwasserpolitik. Zusammen mit der KfW Entwicklungsbank unterstützt die GIZ den Aufbau von lokalen Wasserbetreibern und den Betrieb funktionierender Infrastruktur. Außerdem baut die GIZ städtische dezentrale Anlagen zur Entsorgung von Abwasser. Entscheidungsträger der Wasserwirtschaft sind eine wichtige Zielgruppe: Die GIZ qualifiziert Fachkräfte auf lokaler, regionaler und zentraler Ebene. Sie sollen Strategien für den nachhaltigen Schutz und die Verwaltung der Wasserressourcen umsetzen. Auch das Bewusstsein der Bevölkerung für den Wert von sauberem Wasser wird geschärft. Die GIZ unterstützt Kampagnen zu Themen wie Hygiene und Wassernutzung. Auch werden Maßnahmen für die grenzüberschreitende Wasserwirtschaft entwickelt, um Spannungen zwischen Afghanistan und seinen Nachbarländern zu verhindern. Zum Schutz des Grundwassers werden Pilotanlagen eingerichtet. Schließlich wird das Personal des Wasser- und Energieministeriums ausgebildet, um einen Nationalen Wasserwirtschafts-Masterplan zu erstellen.

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
<input type="radio"/>	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
<input type="radio"/>	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
<input type="radio"/>	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
<input checked="" type="radio"/>	haben Gender-Aspekte integriert
<input type="radio"/>	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<https://www.giz.de/de/weltweit/14701.html>

<https://www.giz.de/de/downloads/giz2011-verbesserung-wasserversorgung-afghanistan-de.pdf> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 30.01.2015